

[-1-]

Protokoll

aufgenommen in der Gemeindeganzlei zu Schruns am 17. April 1919
vor dem gefertigten Landesrepräsentanten

Mit Kurrenda vom 11. April d. Js. Zl. 61 St. wurde auf heute
vormittags 9 Uhr Landesauschußsitzung anberaumt, wozu
erschieden sind die

Gefertigten

Tagesordnung

[-2-]

Beschlüsse

1. Dem Waldaufsehern des Tales Montafon, soweit die Landeswäldungen
in Betracht kommen wird zu ihren bisherigen Bezügen vom 1. Jänner 1919
an eine 60%tige Teuerungszulage bewilligt.
2. Zufolge Antrages des hl. Gemeindevorstandes Franz Josef Bitschnau
von Vandans wird einstimmig beschlossen die Forstfondsumlage nicht
mehr wie bisher auf Grund des Stockgeldbezuges sondern auf die Menge
für es neu in Raum- oder Festmetern des bezogenen Landesholzes
auszurechnen.
3. Auf Antrag des hl. Gemeindevorstehers Josef Fritz von Silbertal
hat der Waldaufseher bei vorzunehmenden Holzauszeigungen ein Mitglied
der Gemeindevertretung beizuziehen. Die diesbezüglichen Kosten sind
vom Forstfonde zu tragen, wobei ein Taglohn von 8 Kr. festgesetzt wird.

4. Ein Ansuchen des Josef Pfeifer, Zementgeschäft in Schruns, um Bewilligung zum Holzbezüge von Bauholz aus Landeswäldungen im Gargellentale zu einem Hausbau wird einstweilen vertagt und hat Petent unterdessen

[-3-]

einen Plan, woraus der Holzbedarf ersichtlich ist, vorzulegen. Nach erfolgter Vorlage wird dann auch Bezugsart und Bezugspreis festgesetzt werden.

5. Dem Landeskassier Adolf Geiger wird der Baumgarten G.P. Nr. 178 auf ein Jahr als Teuerungszulage zur Nutzung überlassen.

6. Die Brandversicherung des Hotel Madrisa im Gargellentale, Eigentum eines Konsortiums, ist auf 50000 Kr. zurück zu setzen.

[Unterschrift des Landesrepräsentanten [Jochum] und der Landesvertreter]